



Patienteninformation

Ohrkorrektur

Seite 1

Bei abstehenden Ohren handelt es sich um eine angeborene Deformität die meistens schon im Säuglingsalter zu erkennen ist. In den ersten Tagen nach der Geburt, wenn der Ohrknorpel noch weich ist, kann versucht werden durch Bandagen in den folgenden Monaten ein Anlegen der Ohren zu erreichen. Dies gelingt nicht immer und erfahrungsgemäß wird auch die Ohrfehlbildung erst bei Kindern ab dem Vorschulalter als störend empfunden.

Der Grund für ein Abstehen der Ohren besteht in der unausgeglichene Spannung des Ohrknorpels. Dabei ist die Spannung der Vorderseite größer und das Ohr steht nach vorne ab. Zusätzlich ist meistens die Knorpelwölbung, die das äußere Ohrdrittel normalerweise nach hinten formt nicht normal ausgebildet. Auch ein zu große Ohrmuschel kann für ein Abstehen des Ohres verantwortlich sein, diese und eine evtl. abstehendes Ohrläppchen können ebenso mit korrigiert werden.

In welchem Alter soll die Operation erfolgen?

Schon im Vorschulalter können erste Hänseleien bei Kindern untereinander auftreten. Mit der Einschulung wird dies oft verstärkt und kann psychische Probleme nach sich ziehen. Ratsam ist deshalb eine Korrektur vor dem Eintritt in die Schule vorzunehmen. Später können sich die Probleme soweit vertiefen, dass man die Ohren immer mit langen Haaren zu verdecken versucht und nicht am Sport und Schwimmen teilnehmen möchte.

Örtliche Betäubung oder Vollnarkose?

Bei Kindern wird die Operation in Vollnarkose durchgeführt. Ab dem 11. oder 12. Lebensjahr kann man den Eingriff gut in örtlicher Betäubung vornehmen. Dies muss jedoch im Einzelfall abgestimmt werden.

Ambulant oder stationär?

Alle Ohrmuschelplastiken werden in der Regel ambulant vorgenommen. Auch bei einer Vollnarkose kann man am Nachmittag wieder nach Hause entlassen werden.

Operationstechnik

Das Prinzip besteht in der Normalisierung des Spannungsgefüges im Ohrknorpel. Die Vorderseite des Knorpels wird operativ geschwächt.



Patienteninformation

Ohrkorrektur

Seite 2

Dadurch überwiegt die Spannung der Knorpelrückseite und formt das Ohr nach hinten. Diese Position wird mit ein paar unter der Haut liegender Fäden fixiert. Es können bleibende oder sich auflösende Fäden verwendet werden. Steht die Ohrmuschel an der Basis zu weit vom Kopf ab, so wird hinten ein entsprechend großer Knorpelstreifen entfernt und die Ohrmuschel mit Nähten weiter an den Kopf in der gewünschten Position angelegt.

Eine Verkleinerung der Ohrmuschel erfolgt durch eine keilförmige Entfernung eines Knorpelstreifens. Ein abstehendes Ohrläppchen kann ebenfalls mit angelegt und verkleinert werden. Die Hautschnitte werden mit einem feinen Faden vernäht, der nach acht bis zehn Tagen entfernt wird.

Mit welchen Narben muss man rechnen?

Bei der Standardoperation verläuft die Narbe in der Falte an der Rückseite des Ohres und ist später kaum mehr sichtbar. Ist auch ein Schnitt an der Vorderseite der Ohrmuschel erforderlich, wird dieser in die äußere Ohrfalte verdeckt. In sehr seltenen Fällen kann es an der Rückseite des Ohres zu wulstigen Narben kommen die dann entsprechend nachbehandelt werden müssen.

Nach der Operation

In den ersten beiden Tagen nach der Operation ist das Ohr sehr empfindlich und die Einnahme eines Schmerzmittels ist in der Regel erforderlich. Dies bessert sich aber rasch, nach 3 Tagen muss dann tagsüber kein Verband mehr getragen werden. Im Folgenden sind regelmäßige Kontrollen der Wundheilung erforderlich. Die Schwellung und blaue Verfärbung durch Blutergüsse in der Haut sind nach einer Woche meist weitgehend abgeklungen. Mit einer verstärkten Berührungsempfindlichkeit der Ohren muss aber in den folgenden Wochen gerechnet werden.

In der Nacht ist für weitere vier bis fünf Wochen das Tragen eines Stirnbandes erforderlich um ein versehentliches Umklappen der Ohrmuscheln im Schlaf zu verhindern. Nach dieser Zeit kann man davon ausgehen, dass der Knorpel fest verheilt ist.

Sportliche Aktivitäten

Nach etwa drei Wochen kann wieder Sport getrieben werden. Allerdings muss bei allen Aktivitäten ausgeschlossen sein, dass es dabei für 2 – 3 Monate zu einem Umbiegen und Zerren der Ohren kommen kann.